GDCh SEC NEWSLETTER

MEHR WISSEN – MEHR ERLEBEN – WEITER SCHAUEN – DABEI SEIN!

Nr. 54 — Oktober 2026

Liebe SEC-Mitglieder, liebe Chemieverbundene,

kürzlich beschäftigte sich die Arbeitsgruppe "Aktuelle Themen" der SEC zusammen mit Christian Remenyi, dem Chefredakteur der *Nachrichten aus der Chemie*, mit der Rubrik "Pro&Contra". Das passte zum SEC-Jubiläum, denn diese Doppelseite wurde von den SEC-Gründern ersonnen. Wie bei vielen Formaten liegt die Tücke im Detail. Denn meistens findet man schnell jemanden für die Pro- oder die Contra-Position, nicht so leicht aber dann jemanden für die Gegenposition. Zur Vorbereitung sollten sich alle Mitglieder der Gruppe Fragestellungen und Themenkreise überlegen und vor allem auch gleich nach versierten Autoren Ausschau halten. Und hier sind alle SEC-Mitglieder gefragt (auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser): Welche Pro&Contra-Themen würden Sie 2027 gerne lesen? Die Betreuer Dieter Kunz und Helmut Ritter und die Redaktion warten gespannt auf Ihre Vorschläge. Infomaterial dazu gibt es auf unserer Webseite "Pro&Contra", denn es sollen keine "Milchmäd-chenrechnungen" präsentiert werden, so schön und wichtig Milchmädchen früher waren.

Das Redaktionsteam freut sich, wenn Sie bei der Lektüre dieses Newsletters für die Gestaltung Ihrer Zukunft Anregungen finden. Und am besten gleich notieren: Das 11. SEC-Jahrestreffen findet in der Kasseler Aue statt vom 2.- 4. Mai 2028. Dort gibt es ein großes Tagungshotel, das viel Raum bietet – nicht nur für Pro&Contra-Gespräche. Nach Jena wollen wir dann 2030! Das Organisationsteam unter Leitung von Franz Schütz arbeitet auch schon daran.

Exkursion nach Leverkusen



Besuchergruppe am Eingang des Chemieparks in Leverkusen



Adolf Schmidt (1804-1865): Das Milchmädchen, 1834, Öl auf Leinwand, Inv.Nr. 322 WKV, Leihgabe des Westfälischen Kunstvereins (Foto: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster, Hanna Neander); die große Sammlung und der Bau von Volker Staab sind einen Besuch wert.

Am 10. Sep. 26 trafen sich 44 SEC-Mitglieder zur 16. SEC Technology Tour zum Chempark Leverkusen. Nachdem sich viele der Teilnehmenden bereits am Vorabend im Kölner Brauhaus Früh sozial aufgewärmt hatten, ging es dann am nächsten Morgen los. Nach einer Einführung in die Historie und Struktur des von Currenta betriebenen Chemieparks folgte eine ca. zweistündige Busrundfahrt. Sie wurde von Silvia Fehse-Schmitz sachkundig geführt. Auf dem riesigen Werksgelände sind neben der Bayer AG zahlreiche Firmen angesiedelt, u.a. Covestro, Lanxess und der Kabelhersteller NKT.

Highlights der Rundfahrt waren die Anlagen zur Produktion transparenter Polycarbonate, z.B. für Bedachungen, Autoscheinwerfer oder Folien für fälschungssichere Personalausweise, und der Polyisocyanat-Betrieb, dem größten Betrieb des Standorts. In letzterem wird mit Phosgen gearbeitet; im Falle einer Störung kann die gesamte Anlage in eine Nebelwand aus einem Ammoniak-Wasser-Gemisch eingehüllt werden, wodurch kein Phosgen in die Umgebung entweichen kann. Die Polyurethane aus Leverkusen werden nicht nur in Schaumstoffen verwendet, sondern zunehmend auch für Spezialanwendungen, z.B. in Flugzeuglacken, die extremen thermischen und



Beate Hammer-Raber und Gisela Boeck im japanischen Garten in Leverkusen

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)

mechanischen Belastungen ausgesetzt sind. Auch der Blick auf die größte Destillationskolonne des Standortes (40.000 t Chloraromaten pro Jahr!) war beeindruckend, wie auch der auf die Fabrik, in der aus dem schwarzen Ilmenit das reinweiße Pigment Titandioxid gewonnen wird. Ein amüsantes Detail erfuhren die Teilnehmenden über den Chlor-Alkali-Elektrolysebetrieb (neueste Technik: Sauerstoffverzehr-Kathoden): Der Betrieb wird jährlich von einem Rabbi koscher- und halal-zertifiziert, weil beide Produkte (HCl und NaOH) auch in der Lebensmittelindustrie für Reinigungszwecke verwendet werden.

Nach einem Blick von unten auf das legendäre, 120 Meter hohe und mit 1700 LEDs bestückte Bayer-Kreuz wurden die Teilnehmenden nicht nur mit einem leckeren Mittags-Imbiss versorgt, sondern erhielten von Dr. Martin Gerlach (Bayer, Mitglied im GDCh-Arbeitskreis Prozessanalytik) und seinem Lanxess-Kollegen Dr. Frank Grümbel, spannende Einblicke in die Methoden und die essentielle Rolle der Prozessanalytik, für die effiziente und sichere Produktion von Chemikalien. Eine beeindruckende Live-Schaltung in einen laufenden Betrieb durch Jonas Hippe sorgte zwischendrin für zusätzliche Spannung. Nach einer intensiven Diskussion, in der alle Fragen aus dem Kreis der anwesenden SEC-Mitglieder geduldig und kompetent beantwortet wurden, war der offizielle Teil der Tour beendet.

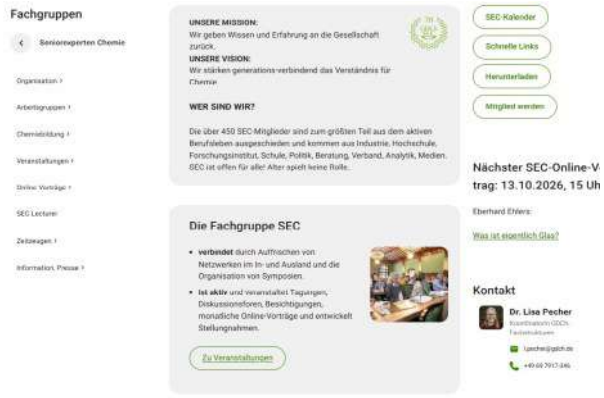
Die Teilnehmenden belohnten sich noch mit einem Spaziergang durch den Carl-Duisberg-Park, den wunderschönen Japanischen Garten, und zum Grab von Carl Duisberg, dem großen Chemiker und Gründer des Chemiestandorts Leverkusen. Bei einem abschließenden Essen im Restaurant "Löwe" des Bayer-Casinos ging dann die von Barbara Pohl und Peter Staniek (gemeinsam mit Martin Gerlach) organisierte SEC-Technology Tour zu Ende.

Hans-Günther Schmalz

Zur Webgalerie "2026 Technology Tour Leverkusen."

SEC-Webseiten

Seit Mitte August 2026 hat die GDCh einen völlig neuen Webauftritt. Die vielen technischen Neuerungen erklärt eine separate Webseite: "Optisch und technisch runderneuert: unsere Webseite" (Karin Schmitz). Im Zuge dieser Umstellung wurden auch die SEC-Webseiten runderneuert.



Der obere Teil unserer neuen SEC-Homepage

Und nicht nur das. Der bisher allein für die SEC-Webseiten verantwortliche Wolfgang Gerhartz hat tatkräftige Unterstützung durch Thomas Mühlenbernd bekommen. Mit Hilfe von Maximilian Bräutigam wurden beide ausführlich in das neue Content Management System (CMS) namens Strapi eingewiesen.

Unsere neue Homepage ist klar in drei Spalten gegliedert. In der linken Spalte befindet sich die Navigation zu den Seiten unterhalb der Homepage. In der mittleren Spalte greifen wir den Inhalt unseres Flyers auf mit Mission und Vision und ganz unten das Dreisprung-Motiv unseres Posters. In der rechten Spalte finden Sie ganz oben vier "Knöpfe," die zu wichtigen Seiten führen: *SEC-Kalender*, *Schnelle Links*, *Herunterladen* (von SEC-Broschüren, -Flyern und -Postern) und *Mitglied werden*. Darunter eine aktuelle Meldung, z.B. der nächste Online-Vortrag, und ganz unten ein Link zu Lisa Pecher, der Koordinatorin der Fachgruppe SEC in der GDCh-Geschäftsstelle in Frankfurt.

Wesentlich neu und grafisch sehr anspruchsvoll sind die beiden Unterseiten *Chemiebildung* (ehemals "Schule Bildung Beruf") und *Veranstaltungen* (SEC-Jahrestreffen, Symposien "…ja, aber wie", SEC und WiFo, Kooperationen und SEC Technology Tour.)

Wir laden Sie ein, unsere über 150 Webseiten zu erkunden und regelmäßig zu besuchen, denn die Arbeitsgruppen arbeiten kontinuierlich weiter. Klicken Sie auf die zahlreichen Links – es tut nicht weh! – entdecken Sie, was Thomas und Wolfgang in den letzten Wochen dort geleistet haben. Und wichtig: Wenn Sie Fehler finden, Wünsche haben oder Vorschläge für Ergänzungen oder gar etwas nicht finden können, schreiben Sie uns; wir versprechen, dass wir uns um Ihr Anliegen kümmern werden (wolfgang.gerhartz@gmx.de, thomas.muehlenbernd@t-online.de).

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)

Göttingen: Eindrucksvolle Experimente



Holger Butenschön (links) als Moderator, Wolfgang Proske im weissen Kittel und ganz rechts Martin Schwab als Vortragende mit den jungen Helfenden des Tagungsteams

Es gibt sie, die Lehrkräfte, deren Begeisterung für Chemie wie Funken sprühen und in Schülerinnen und Schülern das Interesse an dem Fach zünden. Alle konnten in Göttingen am 23.-25. Sep. 26 anlässlich der 42. Tagung der Fachgruppe Chemieunterricht (FGCU) durch Vorträge, experimentelle Vorführungen, Workshops und Posterbeiträge unter dem Motto "Schule trifft Forschung" von ihnen lernen, wie man einen gelungenen, aktuellen Experimentalunterricht gestaltet.

Von unserer Fachgruppe SEC waren Horst Klemeyer und Alfred Krause mit dem Experimentalvortrag "Nachweisreaktionen für natürliche Amine im Experimentalunterricht" vertreten. Zudem trug Wolfgang Proske über die "Chemie des Dopings" vor, im Tandem mit Martin Holfeld, einem Lehrer aus Nordhessen, der farbige Nachweisreaktionen im Reagenzglas mit großem Geschick demonstrierte, unterfüttert mit wertvollen praktischen Tipps. Martin Schwab beeindruckte die Zuhörer mit seinen Ausführungen und Experimenten zum Thema "Radioaktivität im Kontext von Chemieunterricht." Allen bleibt die Nebelkammer und das Experiment zur Illustration des schweren Wassers in Erinnerung. Er lud die Teilnehmenden zur nächsten "Nacht der Metalle" in Kitzingen ans Armin-Knab-Gymnasium am 12. März 2027 ein. In einem weiteren Experimentalvortrag zum Thema "Labormedizin in der Schule", der von Holger Butenschön moderiert wurde, zeigte das eingespielte Duo Wolfgang Proske und Martin Schwab Nachweisreaktionen mit schülerrelevantem Alltagsbezug im Microscale-Maßstab, wobei es unter anderem um Glucose, Ascorbinsäure und Nitrit ging.



Horst Klemeyer, Petra Schultheiß-Reimann, Alfred Krause

Die Experimentalvorträge speisten Begeisterung und ließen Erkenntnisse entstehen, die in den Pausengesprächen vertieft wurden. Auf großes Interesse stieß auch die SEC-Jubiläumsbroschüre "Chemieexperimente zünden," die von Hans-Günter Schmalz und Petra Schultheiß-Reimann im Rahmen der Poster-Session vorgestellt und verteilt wurde. Denn in dieser wird die Bedeutung des Experiments als Initialzündung für das Interesse am Fach Chemie und für erfolgreiche Chemiekarrieren eindrucksvoll belegt. Dazu trug auch der "Lebenswerke-in-der-Chemie"-Büchertisch mit inzwischen 15 Autobiografien besonders kreativer Chemikerinnen und Chemiker bei.



Hans-Günther Schmalz und Petra Schultheiß-Reimann vor dem SEC-Poster "Chemieexperimente zünden"

So bot die Tagung in Göttingen einen perfekten Rahmen, in dem Chemie durch Experimente im kleinen und sehr großen Maßstab, z.B. durch Magic Andy, erfahrbar wurde. Alle profitierten von den engagierten Beiträge, den vielen kleinen Tipps der auch in der FGCU aktiven SEC-Mitglieder, inkl. unseres neuen SEC-Kollegen (und FGCU-Ehrenmitglieds!) Holger Butenschön.

Petra Schultheiß-Reimann

Nachklapp: Seit 2026 werden immer mehr Beiträge in der GDCh/FGCU-Zeitschrift ChemKon "Open Access" publiziert und sind so für alle Interessierten kostenlos zugänglich. Schauen Sie rein.

Gesucht wird

Wir suchen nach Gedenktafeln und Stolpersteinen für jüdische Chemikerinnen und Chemiker.

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)



Wenn Sie an Ihrem Wohnort auf solche Stellen des Gedenkens stoßen, senden Sie doch bitte folgende Angaben an gise-la.boeck@uni-rostock.de:

- Name der Chemikerin oder des Chemikers
- genaue Anschrift der Gedenktafel oder des Stolpersteins

Ziel ist es, die Angaben online zugänglich zu machen.

SEC-aktiv

Gleich zwei Vorträge von SEC-Mitgliedern beim JCF in Mülheim/Ruhr: JCF Summer Lecture, Gerhard Kreysa: "Klimaforschung – Tatsachen, Evidenzen und Wahrscheinlichkeiten" und JCF Equality Lecture, Eberhard Ehlers: "Women in Natural Sciences – Does the Nobel Prize Need a Women's Quota?"



Titelblatt von *Chemie in Unserer Zeit*, **2026**, Heft 4: Methylenblau

SEC-Mitglieder bereichern die Webseite "Faszination Chemie" auch weiterhin mit Beiträgen, aktuell "Was sind eigentlich Waschmittel?" (Eberhard Ehlers) und "Das blaue Wunder: Methylenblau" (Andreas Wolf).

Nachgerechnet

In der Oktober-Ausgabe von "Nachgerechnet" geht *Horst Klemeyer der Frage nach:*

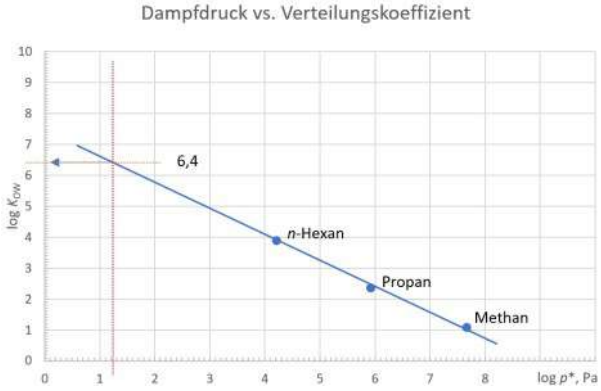
Kann *n*-Dodecan als gesundheitlich unbedenkliches, fettlösendes Reinigungsmittel verwendet werden?

Für die Auswahl potenzieller bioaktiver Substanzen werden in der pharmazeutischen Chemie zahlreiche Filter verwendet [1], einer davon ist der *Ghose-Filter.* Demnach gilt eine Verbindung als potenziell bioaktiv, wenn sie alle der folgenden vier Bedingungen erfüllt [2]:

- Molmasse *M zwischen 160 und 480 g/mol,*
- Atomanzahl zwischen 20 und 70,
- molare Refraktion zwischen 40 und 130,
- log K_{ow}≤*5,6*
  (*K_{ow}*=Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient).

n-Dodecan ($C_{12}H_{26}$) erfüllt mit *M* = 170,3 g/mol, 38 Atomen und einer molaren Refraktion von ca. 57 die ersten drei Kriterien problemlos. Doch wie steht es um K_{ow}?

In einer homologen Reihe besteht (in erster Näherung) eine lineare Korrelation zwischen dem dekadischen Logarithmus des Dampfdrucks log *p** (bei 1013 hPa) und dem dekadischen Logarithmus des Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizienten log K_{ow}. Grund dafür ist die pro CH_2-Gruppe additiv wachsende Van-der-Waals-Wechselwirkung. Diese lineare Beziehung sieht man sehr schön, wenn man die Daten für Methan, Propan und n-Hexan in einer Grafik aufträgt.



Dampfdruck und Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient von niederen Alkanen

Der log *p** von *n*-Dodecan beträgt 1,08 [3]. Dieser Wert schneidet die Gerade bei log K_{ow} 6,4. Dieser Wert ist deutlich größer als der vom Ghose-Filter geforderte Maximalwert von 5,6 [4]. Damit scheidet *n*-Dodecan trotz passender Molmasse, Atomanzahl und molarer Refraktion als Kandidat für eine biologische Wirksubstanz gemäß des Ghose-Filters aus. Die zu hohe Lipophilie führt dazu, dass sich die Substanz lediglich in den Lipidphasen anreichert, aber in den wässrigen Zellkompartimenten für eine Interaktion mit Proteinen oder anderen Biomolekülen nicht zur Verfügung steht.

Kohlenwasserstoffe für Reinigungsaufgaben sollten nicht nur frei von Aromaten und Olefinen sein. Viele Alkane sind auch sehr flüchtig, leicht entzündbar und nervenschädigend, vor allem wenn sie einen nennenswerten Anteil an *n*-Hexan enthalten. Sollen unpolare Verunreinigungen wie Kerzenwachs- oder Ölflecken entfernt werden, eignen sich deshalb Lampenöle deutlich besser. Sie bestehen im Wesentlichen aus schwerflüchtigen Alkanen im Bereich von Dodecan bis Tetradecan und werden sehr kostengünstig angeboten. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch können mit Lampenöl auch große Oberflächen gereinigt werden, ohne dass eine Entzündungsgefahr oder eine Gesundheitsgefahr

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)

befürchtet werden muss. Sie müssen aber außerhalb der Reichweite von Kleinkindern gelagert werden, da Lampenöl nicht verschluckt werden darf.

[1] S. Kralj, M. Jukič, U. Bren: Molecular Filters in Medicinal Chemistry. Encyclopedia 2023, 3(2), 501-511; https://doi.org/10.3390/encyclopedia3020035.
[2] Ghose, A. K.; Viswanadhan, V. N.; Wendoloski, J. J.: A Knowledge-Based Approach in Designing Combinatorial or Medicinal Chemistry Libraries for Drug Discovery, J. Comb. Chem. 1 (1999) 55–68.
[3 GESTIS-Stoffdatenbank, abgerufen am 19.09.2026].
[4] Der experimentell bestimmte log K_{ow} von n-Dodecan liegt übrigens bei 6,1 (GESTIS Stoffdatenbank, abgerufen am 24.09.2026).

Auf einen SECco



In dieser Rubrik stehen Dinge, die wir uns bei einem SECco (gerne auch ohne Alkohol) erzählen wollen, große und kleine Neuigkeiten, persönliche Gedanken zu Chemie und Kultur. Im Juni und August hat Hagga Schmalz dazu den Aufschlag gemacht, mit Beiträgen zu "Abkürzungen (u.a. **SEC**co)" und Gedanken zur Einrichtung einer lyrischen Ecke in unserem Newsletter. Diesmal bietet Eva Wille ein buntes Potpourri für die derzeit immer kürzeren Tage.

Henning Hopf

Vielleicht sehen wir uns ja beim wissenschaftlichen Gedenksymposium für Henning Hopf am Freitag, dem 27. Nov. 26 im großen Chemie-Hörsaal der TU-Braunschweig. Das eindrucksvolle Programm beginnt um 14 Uhr. Am meisten würde sich Henning Hopf wohl darüber freuen, dass auch Helmut Maier einen Vortrag halten wird. Sicher wird der 2026 gekürte Gmelin-Beilstein-Denkmünze-Preisträger das wohl wichtigste Thema von Henning Hopf während seiner GDCh-Präsidentschaft 2004/2005 berühren: Die Rolle der Vorgängergesellschaften der GDCh und ihrer Mitglieder im "Dritten Reich." Darüber verfasste Helmut Maier 2015 sein umfangreiches und ausgezeichnetes Werk "Chemiker im Dritten Reich" – und er forschte sehr erfolgreich weiter (Helmut Maier: Verfolgung, Emigration, Widerstand. *Nachr. Chem.* **2024**, 72(7/8), 21-25). Eine wohl alle berührende Abbildung aus dem Buch zeigt uns wie Otto-Hönigschmid zur Feier seines 70. Geburtstags am 18. Juni 1938 einlud. Sie sei hier als Zeitdokument abgedruckt:


Lieber Freind!

Wissen'S: wann S am 18. Juni nach Dachau fahrn, na net ins KZ, sondern ins Zieglerbrei! Und bringen'S Ihr Frauerl mit, wenn'S eins ham! Am scheensten is, wanns zur Jause um 4 Uhr schon dort sind, dann kennt ma noch spaziern gehn, oder Ihr kennts auch in der Amper baden gehn. Sonst kemmens halt um sieben zum Nachtmahl, da sän mer alle wieder im „Zieglerbräu".

Was, Sie ham ka Wagerl?! Dann kennen'S auch mit der Vorortbahn fahrn. Alle halbe Stund geht a Zug, oder mit m Omnibus vom Hauptbahnhof.

Wissen'S, i hab gheert, da wolln'S mi nämlich feiern, das Staatslabor und sonst meine otten Schieler von ausserhalb.

Schan'S her: Sie miessen halt Kommen!

Handschriftliche Einladung von Otto Hönigschmid zu seinem 70sten Geburtstag am 18 Jun. 1938

Nobelpreise 2026

Das für alle frei zugängliche Gesamt-Namensverzeichnis der bisher erschienenen 15 Bände der Autobiografien-Reihe "Lebenswerke in der Chemie /Lives in Chemistry (LiC)" zeigt für *Peter Hegemann* (Nobelpreis für Medizin 2026) neun Einträge in der Autobiographie von Dieter Oesterhelt, bei dem er promoviert hat und seine unabhängige wissenschaftliche Karriere begonnen hat. Auf *Henri Kagan* (Nobelpreis für Chemie 2026 und GDCh-Preisträger 1991) verweisen ein Dutzend; er wird in den Werken von Albert Eschenmoser, Henri Brunner und vor allem von Ryoji Noyori erwähnt.

Bis Ende des Jahres 2026 werden 17 Werke erschienen sein, u.a. von zwei Nobelpreisträgern (Ertl und Noyori), zwei Frauen (Peyerimhoff und Kohse-Höinghaus) und zwei Mentoren (Overman und Oesterhelt) von Nobelpreisträgern. Vielleicht brauchen Sie ja noch ein (Weihnachts)geschenk.

Der Fachbeirat für die LiC-Reihe, dem das SEC-Mitglied Henning Hopf seit Beginn angehörte, dankt allen Unterstützenden und freut sich, dass bereits einige Nachdrucke notwendig waren.

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)

Wissenschaftsjahr



LiC-Büchertisch betreut von SEC-Mitglied Peter Gölitz bei der Liebig-Tagung 2026 in Freiburg

Das Wissenschaftsjahr 2027 steht unter dem Motto "Raumfahrt"; da ist jede Menge Chemie drin und gibt Gelegenheit sich einzuklinken, z.B. neue Beiträge für Posts, Faszination Chemie, Experimente, Vorträge, usw.: Man denke an die besonderen Materialien, die Spektrometer und Analytik an Bord des Idefix der DLR/CNES.

Fehling-Labor

Das Fehling-Lab in Stuttgart feiert auf dem Campus der Universität Stuttgart Pfaffenwaldring am 4. Dez. 26 ab 14 Uhr seinen 25. Geburtstag – natürlich auch mit Experimenten. Es wurde von Peter Menzel aus der Taufe gehoben, hat bisher über 100.000 experimentierfreudige Kinder und Jugendliche begeistert. Dieter Jahn, SEC-Mitglied und GDCh-Präsident (2006/07) engagiert sich im Beirat.

Beilstein-Institut

Das Beilstein-Institut in Frankfurt feiert 2026 seinen 75. Geburtstag. Die 1949 eingerichtete gemeinnützige Stiftung zur "Förderung der Chemischen Wissenschaften" fördert die Publikation von zwei Diamond-Open-Access-Zeitschriften (Diamond bedeutet, dass weder Leser noch Autoren für die Publikation zahlen), damit verbundene Symposien und Projekte der IUPAC und beispielsweise des Vereins für Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Weitere, ebenfalls für die SEC interessante, Projekte sind die Unterstützung des Liebig-Museums in Gießen und die Herausgabe des Liebig-Wöhler-Briefwechsels durch Christoph Meinel, Regensburg.

Nicht vergessen

Schauen Sie in die Programme Ihrer Ortsverbände und der VCW-Stammtische, da finden Sie gerade vor Weihnachten manch interessanten Hinweis, beispielsweise auf das an der LMU Chemie in Großhadern stattfindende *Francois-Diederich-Gedenk-Symposium* mit dem Chemiker und begnadeten Zauberer David Leigh oder das *Weihnachtssymposium der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg* mit dem JCF am 8. Dezember – Gelegenheiten für generationenverbindenden Austausch und Eintauchen in aktuelle Forschung.

Wiege der Chemotherapie

Gut 15 Gehminuten vom Städel in Frankfurt entfernt finden Sie die jüngste historische Stätte der GDCh, das Georg-Speyer-Haus. Schauen Sie sich die neue Plakette am Haus an und fragen Sie, ob Sie die historischen Räume besichtigen können. Es gibt eine eindrucksvolle Broschüre von Dr. Klaus Cußler dazu (cussler@georg-speyer-haus.de).

Foto-Archiv

Aus privaten Foto-Archiven – kennt man "die" noch?

"Chemie verbindet. Menschen gestalten." So steht es auf der neuen GDCh-Homepage. Doch es gilt auch: "Aus den Augen, aus dem Sinn."

Viele GDCh-Mitglieder, die zu ihrer Zeit sehr vieles verbunden haben, sind uns heute nicht mehr präsent. In vielen Privat-Archiven von SEC-Mitgliedern schlummern wohl schöne Fotografien solcher einst sehr bekannter und verdienter Chemiker. In der Rubrik "Auf einen SECco" wollen wir nun auch aus Ihren Archiven Fotos bergen und diese Menschen ein wenig aufleben lassen:

Das abgebildete Foto stammt aus dem Fotoalbum von Rolf Huisgen (1921- 2021) und zeigt seinen Kollegen Georg-Maria Schwab (1899 - 1984; Liebig-Denkmünze 1960) mit seiner Kollegin Elisabeth Dane (1903 -1904; Carl-Duisberg-Gedächtnispreis 1938) bei einer Institutsfeier in den 1970er Jahren.



Georg-Maria Schwab und Elisabeth Dane ("Auf einen SECco in der Institutsbibliothek," heute ein denkmalgeschütztes Gebäude am Alten Botanischen Garten in München)

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)

Intrinsic Capacity

Schon vom neuen ICI gehört? Nein, das hat nichts mit der ehemaligen britischen Chemiefirma zu tun, sondern steht für Intrinsic Capacity Index. Vielleicht werden wir bald unseren persönlichen ICI bestimmen können oder bestimmt bekommen. Also bitte schon mal recherchieren, was das bedeuten könnte! ☺

SEC-Mitglieder

Der aktuelle SEC-Mitgliederstand am 1. Okt. 26 ist 463, das heißt, es geht beständig bergauf – keine Selbstverständlichkeit in diesen Zeiten.

Achtung: Die GDCh passt zum 1. Jan. 26 ihre Beitragsstruktur automatisch an das jeweilige Lebensalter an. Das bedeutet, dass alle SEC-Mitglieder, die 2026 ihren 67. Geburtstag feiern werden, automatisch den (unveränderten) GDCh -Ruhestandsbeitrag von 70 Euro berechnet bekommen. Für alle bis Ende 2026 bestehenden GDCh/SEC-Mitgliedschaften, der noch jüngeren GDCh-Mitglieder gibt es "Bestandsschutz".

Deshalb: Die SEC sind offen für alle: Alle, die SEC-Mitglied werden wollen, und nach 1960 geboren sind, bitte prüfen, ob man nicht noch 2026 Mitglied im Ruhestand werden möchte oder, noch besser, *lebenslanges GDCh-Mitglied* werden kann und, da die GDCh ein gemeinnütziger Verein ist, die Steuervergünstigung wahrnehmen will; analoges gilt auch für die assoziierte GDCh-Mitgliedschaft. Dies bitte auch für die SEC-Mitgliederwerbung beachten.

Last but not least, denken Sie daran, dass die Goldmitgliedschaft nach 50 Jahren Mitgliedschaft winkt und Sie dann z.B. GDCh-Tagungen kostenlos besuchen können. Wenn Sie Fragen haben, bitte an den GDCh-Mitgliederservice wenden (ms@gdch.de).

Neue SEC-Mitglieder

Die SEC-Mitglieder bilden ein katalysierendes Netzwerk, deshalb begrüßen wir im Newsletter alle neuen Mitglieder. Oft hat man sich während des Berufslebens aus den Augen verloren, aber man kennt die Namen aus Studienzeiten. Jetzt kann man zu neuen Themen einfach Kontakt aufnehmen. Am besten, Sie verabreden sich zu Treffen wie den Technology Tours, "…Ja, aber Wie"-Veranstaltungen, oder auf der Analytica, Achema am GDCh-Stand.

August 2026. Rainer Waser (Aachen), Manfred Zoermer (Tönisforst).

September 2026. Roland Full (Aschaffenburg; offiziell ab 1. Jan. 27), Armin Kehrer (Darmstadt), Gert Ulrich Kürzel (Hattersheim), Jürgen Schram (Krefeld), Holger Butenschön (Wunstorf).

Runde Geburtstage

Im Dezember 2026 und Januar 2027 gratulieren wir ab 75 Jahren den folgenden SEC-Mitgliedern zu einem (halb-)runden Geburtstag:

90 Jahre. Peter C. Thieme, Hans Günter Thomas.

80 Jahre. Reinhard Clauss, Margret Dresselhaus, Roland Gellert, Hans Jörgen Kolbinger, Klaus Müllen

75 Jahre. Peter Gölitz, Gerhard Schlemmer.

Anregungen

Bücher



Joachim Sauer: Mein richtiges Leben. S. Fischer, ISBN 9783103977103 (ab 18. Nov. 2026).



Andrea Wulf: Der Reisende - Georg Forster und die Entdeckung der Menschlichkeit. C. Bertelsmann, ISBN 978-3-570-10558-0.



Christoph Maulbetsch: Wie alt ist die Welt? Friedrich Paneth (1887–1958) auf den Spuren der Materie. GNT Publishing, ISBN 978-3-86225-149-0.



Ciara Greene, Gillian Murphy: Das fühlende Gedächtnis. Wie unser Gehirn Erinnerungen überschreibt – und warum das lebenswichtig ist. C.H.Beck, ISBN 978-3-406-84403-4.

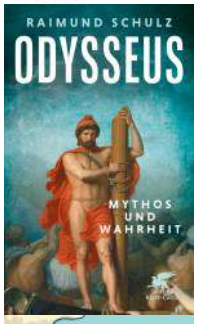
© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)



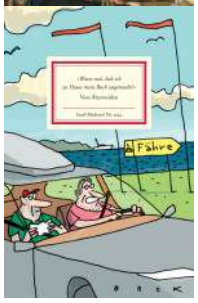
Saba Nur-Cheema, Meron Mendel: Die Empörungsfalle. Kiepenheuer&Witsch, ISBN 978-3462013375.



Michael Saller: Lügen. Wie sie wirken und wie wir sie durchschauen. FAZ Buch, ISBN 978-3-96251-267-5.



Raimond Schulz: Odysseus Mythos und Wahrheit. Klett-Cotta, 2026, ISBN 978-3-608-98923-6.



Paula Schmid (Hrsg.): Warte mal, hab ich zu Hause mein Buch zugemacht? Vom Älterwerden. Insel-Bücherei, ISBN 978-3-458-19544-3.

Ausstellungen

- This is the Modern World - Durchbrüche in der Kunst 1900 - 1960; bis 30. Mai 2027, Hamburg Kunsthalle.
- Von Monet bis Picasso; Jüdische Kunstsammler:innen in Deutschland; bis 29. März 2027, Bucerius Kunstforum, Hamburg.
- Vier Wände voller Kunst; bis 31. Jan. 2027, Museum der bildenden Künste in Leipzig.
- Too HOT -Heiße Städte, Neue Wege; bis 7. Feb. 2027; Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt.
- Verwobene Welten; bis 1. Feb. 2027, Haus der Kunst München.
- Louisiana, das meist besuchte Museum für moderne und zeitgenössischen Kunst Skandinaviens bei Kopenhagen.

Wir danken fürs Lesen und alle Antworten für "Gesucht wird". Es freut sich auf besondere Fotos, Themen für Pro&Contra, Kommentare und Anregungen und wünscht alles Gute für schöne November- und Dezembertage.

Ihr Newsletter Redaktionnsteam

PS: Für den Advent haben wir in diesem Jubiläumsjahr noch zwei besondere chemische Kommunikations-Aktionen in petto: Chemie und jahreszeitliche Kulinarik verbinden *Ingeborg Lenze* und *Thomas Vilgis* auf Social Media bzw. als Online-Vortrag per Zoom.

UNSERE MISSION: "Wir geben Wissen und Erfahrung an die Gesellschaft zurück"
UNSERE VISION: "Wir stärken generationen-verbindend das Verständnis für Chemie"

© 2026 Seniorexperten Chemiie (SEC)